

Stadt Mindelheim
Herrn 1. Bürgermeister
Dr. Stephan Winter
Maximilianstraße 26

87719 Mindelheim

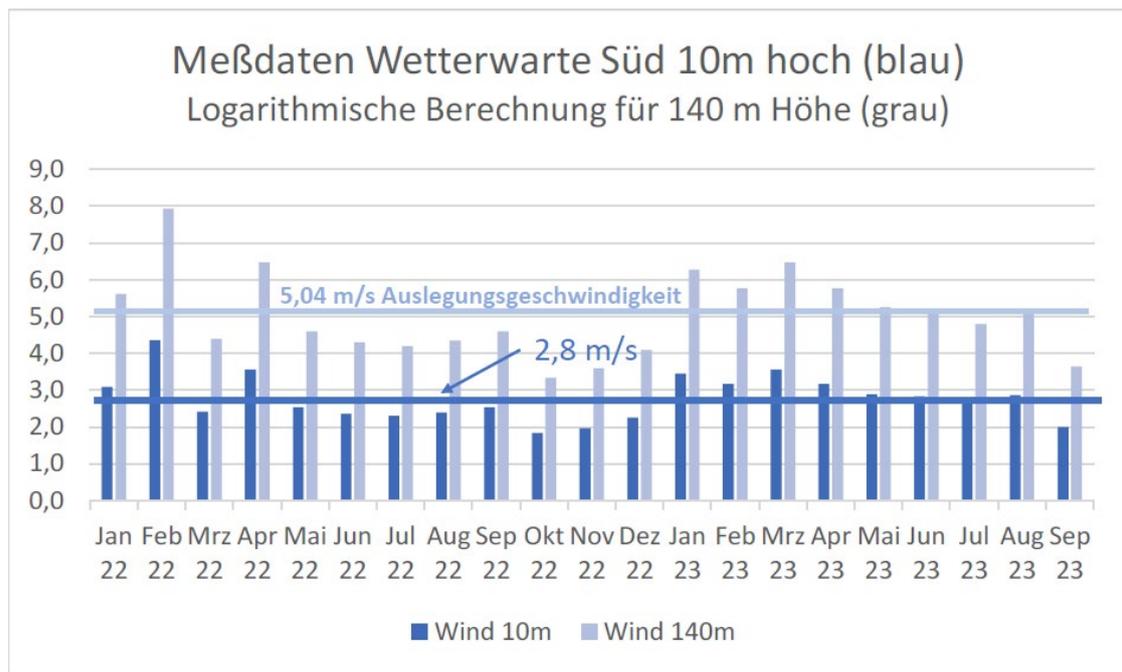
Mindelheim, 7. Oktober 2023

Einreicher: AfD Stadtrat Christian Sedlmeir
Windkraftanlage Dömlingberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Winter,

folgende Fragen stellen sich mir zum Thema Windkraftanlagen im Bereich Dömlingberg:

1. Laut Statistik des DWD hat es im Süden Deutschlands wenig Wind. Meßhöhe 80m über Grund. Wir haben hier eine mittlere Geschwindigkeit von nur 4 m/s. Wie ergibt sich dann die benötigte Effektivität?
2. Der Energieatlas Bayern nennt für Mindelheim auf 10m Höhe als Jahresmittel 3 -3,25 m/s. Mit Daten der Wetterwarte Süd im bebauten Mindelheim liegt der Mittelwert bei 2,8 m/s → Hochgerechnet auf 140m Höhe erhält man somit einen mittleren Wert von 5,04 m/s.



3. Laut Wetterwarte Süd ist in Mindelheim mit häufiger Windstille zu rechnen, im 30-jährigen Mittel mit 22%, die Wetterstation Mindelheim zeigt sogar 35,5% auf. Das bedeutet, dass die Windkraftanlagen 80 Tage nicht produzieren können. Wie wirkt sich das auf die Rendite aus?
4. Gibt es eine **unabhängig** geprüfte, mehrjährige Windmessung vor Ort?
5. Gibt es eine Netzstudie bzgl. der Einspeisung?
6. Da es nicht ohne Umspannwerk geht, wo muss dieses gebaut werden?
7. Wie verläuft dann die Leitungstrasse von den Windkraftanlagen zum Umspannwerk?
8. Wie wird diese Leitung dann verlegt? Unterirdisch oder überirdisch?
9. Wie wirkt sich das dann auf den in diesem Bereich vorhandenen Wald aus?
10. Auf welchen Wegen werden die großen und tonnenschweren Teile der einzelnen Windkraftanlagen ans Ziel verbracht und wie müssen diese Zufahrtswege ausgebaut werden?
11. Wie weit müssen diese Wege verbreitert, planiert und verdichtet werden um diese enormen Gewichte auszuhalten?
12. Die gleiche Frage stellt sich für den Kran, welcher die Einzelteile der Windkrafträder vor Ort aufstellt.
13. Wie kommt der Kran von einer Baustelle zur nächsten?
14. Wie funktioniert am Ende der Laufzeit der Rückbau von Zufahrtswegen, Standflächen, Betonsockel, die GFK-Rotoren?
15. Was passiert mit den Rotoren, die ja nur sehr schwer zu entsorgen sind?
16. Wie wirken sich die Schneisen im Wald bei zukünftigen Starkwindereignissen aus?
17. Wie hoch belaufen sich die Wartungs- und Instandhaltungskosten der einzelnen Windkraftanlagen pro Jahr?
18. Wie sieht dann das Wartungskonzept für diese Anlagen aus?
19. Sind automatische Löschsysteme und Notverstellung für die Windflügel vorgesehen?
20. Was passiert mit dem Rückbau, wenn der Betreiber insolvent ist?
21. Wer muss dann diese Kosten tragen?
22. Wie werden die Rotoren entsorgt?

23. Was passiert mit dem vorhandenen Fundament?



24. Gibt es einen **unabhängigen** Ingenieur (Owners-Engineer) der auf Seiten der Stadt die eingereichten Vorschläge und Angebote technisch-wirtschaftlich prüfen kann?

Alle diese Fragen gilt es zu klären um sicher zu sein, dass wir auch die richtige Entscheidung treffen können.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Sedlmeir